

Sozialindex NRW 24/25

Beitrag von „tibo“ vom 11. Februar 2024 20:53

Ja, ich bestreite nicht, dass die Bedingungen auch zwischen den Schulen unterschiedlich sind und ich sage die ganze Zeit, dass ich absolut und ebenfalls mehr Ressourcen fordere. Da wäre es interessant, welche Schulen mit welchen Bedingungen konkret dort untersucht wurden. Ich möchte aber nochmal widersprechen, dass Inklusion pauschal gescheitert sei, denn die Lernergebnisse der inklusiv beschulten Kinder sind sehr positiv und da ist die Stichprobe keine aus nur ausgezeichneten Schulen.

Und was die Rahmenbedingungen an Schulen betrifft, habe ich auch schon geschrieben, dass ich sehr positive Erfahrungen mit Inklusion an meiner Schule machen konnte und diese Schule auch absolut keine Traumrahmenbedingungen hat: 250 Kinder, 20 Lehrkräfte (einige in Teilzeit), 2 Sonderpädagoginnen (eine aber auch für den Englischunterricht notwendig) und 1 Sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase, 1 / 2 Sozialarbeiterin. Sozialindex 7, 2 Standorte, 1 1/2 Hausmeister (wenn der andere als Springer nicht gerade an einer anderen Schule sein muss), 1 Sekretärin.

Und die Haltung, sich kritisch zu reflektieren und Inklusion als Prozess zu sehen, hängt eben nicht von den Erfahrungen ab, die man wegen schlechter Rahmenbedingungen gemacht hat. Sich realistische Ziele setzen, kann man zum Beispiel auch, wenn die Bedingungen schlecht sind. Inklusion als Ausgangspunkt und Basis der Schulentwicklung zu machen, kann man ebenfalls unter den aktuellen Bedingungen. Denn die Ressourcen für Schulentwicklung gibt es an jeder Schule. Die Haltung, die eigenen Erfolge bei der Inklusion zu sehen, kann man auch und muss man besonders unter schwierigen Rahmenbedingungen.